



Zürich, 27.04.2012

Statusseminar der Schweizerischen Arbeitsgemeinschaft für Holzforschung SAH

Aktuelles Holzwissen aus erster Hand

cvb/ Das Bundesamt für Umwelt BAFU fördert seit vielen Jahren die angewandte Wald- und Holzforschung. Im Fokus des Statusseminars 2012 der SAH standen durchwegs Aktivitäten, die eine derartige Förderung durch den Bund erfahren haben. Zwölf Fachvorträge standen am mit 40 Personen gut besuchten Anlass im UVEK-Gebäude im Zentrum. Und erstmals wurde dieser traditionelle Anlass der Arbeitsgemeinschaft für Holzforschung SAH gemeinsam mit dem Netzwerk Holz NWH durchgeführt – ein klug gewählter Auftakt für die künftig angestrebte Kooperation beider Institutionen.

Die im Programm des Statusseminars 2012 der SAH/NWH aufgelisteten Themen versprachen einen thematisch ausserordentlich breit gefächerten Anlass. Tatsächlich war vom Konstruieren mit Holz die Rede und von zukunftsweisenden Tragwerkgeometrien mit Holz, die Grundlagen auch für neue architektonische Konzepte liefern. Weitere bautechnische Themen waren das Verhalten von Asphaltbelägen bei Holzbrücken, Qualitätskontrollen von Holztragwerken mittels Röntgen, das Verhalten von verklebtem Laubholz, Methoden für einen neuartigen bioaktiven Holzschutz sowie die nachhaltige Renovation historischer Bauten. Auf besonderes Interesse stiess auch das zunehmend wichtige Thema der Qualitätskontrolle von Bauten in Bezug auf ihre Raumluftqualität.

Gut gewählt war auch der Tagungsort. Der vor rund zehn Jahren in Ittigen bei Bern gebaute UVEK-Gebäudekomplex des Bundes besteht ja weithin sichtbar aus Holz. Der an der Planung beteiligte Ingenieur für Holzbau Pirmin Jung erläuterte kenntnisreich und detailliert diesen durch GWJ-Architekten (Bern) überzeugend gestalteten Bau, der im Rahmen der Ausschreibung «Neue Horizonte – Ideenpool holz21» 2005 ausgezeichnet wurde.

Andreas Götz, Vizedirektor des Bundesamtes für Umwelt BAFU skizzierte zu Beginn des Anlasses die zahlreichen, bereits erfolgten Förderaktivitäten des Bundes mit dem Fokus Holzforschung. Solche nationale Förder-, Impuls- und Aktionsprogramme zielen stets darauf ab, der Holzwirtschaft, der Be- und Verarbeitung von Holz, dem Bau und Ausbau mit Holz praktisch verwertbare Fortschritte zu ermöglichen. Sie haben

nachweislich dazu geführt, dem traditionellen Faserstoff Holz neue und zeitgemässe Anwendungen zu ermöglichen und ihn im besten Sinne des Wortes «modern» werden zu lassen. Deshalb war die Nachricht erfreulich, dass nach Abschluss des seit 2008 laufenden Aktionsplans Holz der Fonds zur Förderung der Wald- und Holzforschung mit erhöhtem Budget seine Tätigkeiten weiterführen kann.

Willy Schwotzer, Präsident der SAH betonte, dass dieses Stausseminar aufzeigte, wie Bestehendes noch zu verbessern ist, was aus dem neu Interpretieren von Strukturen zu lernen ist, wie biologisch generierte Produkte zu mehr Qualität führen und wie die Planungssicherheit aufrecht zu erhalten ist.

Ausgewählte an diesem Statusseminar präsentierte Arbeiten werden im Sommer im Bulletin 1 / 2012 «Holzforschung Schweiz» der SAH publiziert. Dieses zweimal jährlich erscheinende Bulletin geht kostenlos an die Mitglieder der SAH und kann auch abonniert werden.



Führung durch das UVEK-Verwaltungsgebäude in Bern-Ittigen durch Pirmin Jung; Bild: Michael Staub/Schweizer Holzzeitung

Näheres unter www.holzforschung.ch

44. Fortbildungskurs SAH – Termin reservieren

Am Dienstag und Mittwoch, 23./24. Oktober 2012 wird in Weinfelden der alljährliche Fortbildungskurs der SAH stattfinden. «Mechanische Verbindungen im mehrgeschossigen Holzbau» ist für diesen 44. Fortbildungskurs als Thema gesetzt. Das Kursprogramm und die Anmeldeformulare werden nach der Sommerpause vorliegen.

Die **Schweizerische Arbeitsgemeinschaft für Holzforschung SAH** verknüpft die Institutionen der Holzforschung, die Planer im Holzbau und die Anliegen der Unternehmen in der Holzketten. Sie arbeitet mit Branchenverbänden und verschiedenen Behörden zusammen. Geschäftsstelle und Sekretariat sind der Lignum angegliedert.

Die SAH fördert die Zusammenarbeit in der Holzforschung und setzt sich für die Abstimmung von Forschung und Entwicklung sowie für die Information über Forschungsvorhaben, deren Ergebnisse und die Umsetzung in der Praxis ein. Jährlich organisiert die SAH einen Fortbildungskurs zu ausgewählten aktuellen Themen für Architekten, Ingenieure und Holzbauer. Ebenfalls jährlich findet ein Statusseminar statt, das einen Einblick in aktuelle Forschungsprojekte entlang der Wertschöpfungskette Holz gibt. An Holzfachgesprächen äussern sich führende Persönlichkeiten aus Holzwirtschaft und -forschung zu besonderen Anliegen.

Besuchen Sie unsere Homepage unter www.holzforschung.ch

Für Rückfragen der Presse:

Evelyn Pöhler

SAH, c/o Lignum, Holzwirtschaft Schweiz

Geschäftsstelle SAH

Tel. +41 44 267 47 78

Fax +41 44 267 47 87

evelyn.poehler@lignum.ch